



November 2008

No. 65

# Falun Dafa News

## Menschenrechte, Tradition, Verfolgung

Praktizierende berichten: Zwei Infostände in Linz

Seite ... 2

Warum die Ausstrahlung von NTDTV in China Falun Gong ein Anliegen ist

Seite ... 2

Die tragische Geschichte der Cao Xiuxia (47)

Ein erschütternder Brief ihres Ehemannes Qu Yufeng

Seite ... 3

Kurzberichte

Seite ...3

Pressespiegel und Meinungen

Seite ...4

Ausland

Seite ...4

Geschichten aus dem alten China:

Versprechen einhalten

Seite ...4

**Aktuelle Zahlen der Verfolgung:**

**3.194** verifizierte Todesopfer durch Folter (die Dunkelziffer ist weit höher)

Im Oktober 2008 erklärten **912** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Ausüben von Falun Dafa zu verzichten, für ungültig. Weitere **846** Menschen erklären ihre Täuschung durch Chinas Regime für nichtig.

### Druck des chinesischen Regimes auf Eutelsat unterbindet NTDTV

Am 16. Juni 2008 schaltete die französische Firma Eutelsat Communications abrupt die Übertragung von New Tang Dynasty Television (NTDTV) durch ihren W5 Satelliten über Festland China ab. Dies geschah gerade einige Wochen vor den Olympischen Spielen, wo auch von der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) landesweite vorolympische Säuberungsaktionen gegen Falun Gong Praktizierende durchgeführt wurden.

Als Grund für Abschaltung des einzigen chinesischsprachigen Mediums, das Nachrichten ins Festland China sendet, die nicht von den chinesischen Behörden zensiert werden, wurde eine „Unregelmäßigkeit in der Energieversorgung“ des Satelliten angegeben. Ein Telefon-Mitschnitt vom 23. Juni legte jedoch nahe, dass es sich um einen geplanten und politisch motivierten Schritt handelte, wie auch die Organisation „Reporter ohne Grenzen“ (RSF) glaubt. In der Tonaufnahme sagt eine Eutelsat-Mitarbeiterin einem chinesischen RSF-Mitarbeiter: „Es war, weil wir wiederholt Beschwerden und Erinnerungen von der chinesischen Regierung bekamen.“ Das Falun Dafa Informationszentrum nimmt an, dass der Druck seitens der kommunisti-



Ein freies Fenster für Sendungen von NTDTV in chinesischer Sprache nach China wurde abgeschaltet (ET)

schen Partei Chinas (KPCh) auf Eutelsat auch ein Teil der Säuberungsaktion war, da NTDTV auch Berichte über die Verfolgung von Falun Gong Praktizierenden in China ins Festland ausstrahlte.

Gegründet im Jahr 2004, ist NTDTV das einzige chinesischsprachige Medium, das Nachrichten ins Festland China sendet, die nicht von den chinesischen Behörden zensiert werden. **Den Prinzipien der Gerechtigkeit und wahrheitsgemäßen Berichterstattung folgend, wirkt NTDTV als Stimme für alle verfolgten Gruppen in China einschließlich der Falun Gong Praktizierenden, der Gläubigen und verschiedener Aktivisten.** Um die Enthüllung ihrer Menschenrechtsverletzungen zu stoppen, hat die KPCh auf verschiedene

Zwangmaßnahmen zurückgegriffen um durch politische und monetäre Mittel die Übertragung von NTDTV zu unterbinden. Steuermittel werden ausgenutzt, um die Stimme der Wahrheit zum Schweigen zu bringen.

Theoretisch können rund 40 Millionen Haushalte NTDTV empfangen, wobei ein Satellitenempfänger in China durchaus mehr Menschen als die in einem Haushalt leben erreichen kann, denn vor allem in den ärmeren Regionen am Land ist es durchaus üblich, das sich die Bewohner eines Dorfes zusammen einen Satellitenempfänger teilen. Der Empfang von NTDTV ist zwar verboten, aber das Regime in Peking schafft es nicht, Millio-

Fortsetzung auf Seite 3

### Falun Dafa in Kürze

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur 7 Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl erschien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen. ... es betrifft uns alle

## Falun Gong Praktizierende berichten: Zwei Infostände in Linz

**Am 11. und am 18. Oktober veranstalteten wir Infostände in Linz. Das erste Mal am Schillerpark und den darauf folgenden Samstag am Taubenmarkt. Beide Male erhielten wir gute Resonanz und es waren tolle Gelegenheiten um Menschen über Falun Dafa einerseits und andererseits über die grausame Verfolgung und den Organraub in China zu berichten.**

Wir veranstalteten diese jeweils von 10 bis 15 Uhr. Nachdem wir die Materialien, Tisch und Bilderständer über die Verfol-



Linz: Interessierte Passanten unterschreiben die Petitionslisten

gung aufgestellt hatten, begannen wir sofort Flyer zu verteilen. Zwei Leute im Hintergrund führten die Falun Gong Übungen vor, während wir im Vordergrund Leute

informierten.

Vorbeigehende Leute blieben oft stehen und fassten interessiert unsere Bilderausstellung ins Auge. Nachdem sie diese sorgfältig inspiziert hatten, fragten sie gleich: „Was ist das?“ „Was macht ihr da?“ Freundlich erklärten viele der Praktizierenden ihnen was Falun Dafa ist und wie die derzeitige Lage der Verfolgung in China aussieht.

Die meisten Passanten waren entsetzt, dass es so etwas heutzutage noch gibt. Jemand fragte sogar, ob er etwas spenden könne. Wir erklärten ihm dann, dass wir nicht darauf aus sind Gelder zu sammeln, sondern dass unser Erscheinen lediglich dazu dient Menschen zu informieren und interessierten Leuten mehr über Falun Dafa zu erzählen. Weiters erklärten wir ihnen, dass sie uns aber gerne mit einer Unterschrift gegen den illegalen Organraub in China und für die Freilassung Falun Dafa Praktizierender in Gefangenschaft unterstützen können.

Wir sammelten viele Unterschriften. Beim zweiten Infotag am Taubenmarkt standen die Leute sogar einige Zeit lang Schlange, nur um unterschreiben zu können. Gegen Ende erlebten wir einen regelrechten Ansturm

am Infostand. Die meisten kamen um unterschreiben zu können, andere hatten schon Vorwissen und wollten auch die Übungen lernen, der Rest wollte sich bloß informieren. Leider hatten wir zum Schluss keine Flyer mehr und so erklärten wir den Leuten direkt was wir hier taten.



Linz: Falun Gong Praktizierende lädt zur Unterschrift gegen den Organraub ein

Es gab viele berührende Begegnungen und interessante Gespräche und im Großen und Ganzen empfanden alle der mitwirkenden Praktizierenden die Infostände als sehr erfolgreich im Sinne der Aufklärung und schön im Sinne der Begegnungen. Wir freuen uns bald wieder Infostände in Linz veranstalten zu können!

## Warum die Ausstrahlung von NTDTV in China Falun Gong ein Anliegen ist

**Eutelsat hat durch seinen Kniefall vor Chinas Regime die Ausstrahlung von New Tang Dynasty Television (NTDTV) über China gestoppt. Dieses Versagen der Wahrung demokratischer Werte hat auch Falun Gong Praktizierende betroffen gemacht. Denn NTDTV ist das einzige in China empfangbare TV Programm gewesen, das unzensuriert über Menschenrechtsprobleme in China berichtet hat.**

Die Mediensituation in China ist sehr monoton von der Kontrolle und Zensur der kommunistischen Partei Chinas (KPCh) gefärbt. Als Propagandawerkzeuge haben sie dafür zu sorgen, dass die Bevölkerung beschwichtigt und die KPCh gelobt wird. Kritik an der KPCh wird gefiltert.

Zugleich werden die Medien gezielt dazu eingesetzt, durch Verleumdung von einigen Bevölkerungsgruppen Feindbilder in der Bevölkerung zu schaffen und so die Macht der KPCh zu festigen. Dies betreibt die KPCh etwa durch die Verfolgung von Falun Gong. Praktizierende werden grundlos kriminalisiert, inhaftiert und gefoltert.

Gerade in dieser tristen Medienlandschaft war die Ausstrahlung von NTDTV ein Hoffnungsschimmer für Chinas Bevölkerung. Denn NTDTV wird von Auslandschinesen betrieben und wird nicht durch Chinas Regime kontrolliert oder gelenkt. Damit ist es möglich, über Menschenrechtsthemen und Wirtschaftsmissstände zu berichten, die Chinas Regime vehement leugnet bzw. verheimlicht. Dass Eutelsat

dem Druck der KPCh nachgegeben hat und sich für die Aussicht von Geschäftsverträgen gegen die Wahrung demokratischer Werte stellt, ist eine alarmierende Entwicklung. Dadurch wurde das größte offene Medienfenster geschlossen und dem Regime wieder mehr Spielraum zugestanden, die eigene Bevölkerung zwecks Festigung der eigenen Macht gezielt zu unterdrücken.

Falun Gong Praktizierende aller Länder sind daher betroffen über das Vorgehen von Eutelsats Management und versuchen, in China wieder ein Medienfenster für NTDTV zu öffnen, es eine objektive Berichterstattung gibt, die auch die grundlose und unmenschliche Verfolgung von Falun Gong in China aufzeigt.

## Die tragische Geschichte der Cao Xiuxia (47)

**Ich heiße Qu Yufeng und bin der Ehemann von Cao Xiuxia. Wir führten ein überaus glückliches gemeinsames Leben. Sie war an Tuberkulose erkrankt und verbrachte vier Jahre im Krankenhaus. Im Krankenhaus konnte sie nicht geheilt werden, aber nachdem sie 1998 mit Falun Dafa angefangen hatte, wurde sie wieder gesund, sehr sanftmütig und geduldig. Sie profitierte durch die Kultivierung und erzählte den Menschen, wie wunderbar Falun Dafa ist. Obwohl ich nie selbst praktizierte, unterstützte ich ihre Kultivierung sehr.**

Am 22. Juli 1999 wurde bekannt gegeben, dass Falun Dafa verboten ist. Wir konnten das nicht verstehen. Meine Frau erzählte mir, dass sie sich in Peking für Falun Dafa einsetzen werde. Ich wusste, dass dies gefährlich werden würde, da die terroristischen Machenschaften der KPCh durchaus bekannt sind, aber ich konnte sie auch verstehen. Sie ging also, wurde festgenommen und 15 Tage lang eingesperrt, anschließend wurde sie nach Jiamusi zurückgebracht. Ich musste mir 5.000 Yuan borgen um sie aus dem Gefängnis freizukaufen.

Nach ihrer Freilassung sah sie wie ein völlig anderer Mensch aus: ausgezehrt und kraftlos. Sie erzählte mir, wie unmenschlich sie in den vergangenen sieben Monaten im Gefängnis gefoltert worden war. Sie wurde mit Elektrostäben geschockt, mit Handschellen an die Heizung gefesselt; sie musste im eiskalten Winter über zwölf Stunden draußen auf dem Zementboden sitzen; Essen und Trinken wurde ihr verweigert. Die Gefangenen mussten erklären, dass sie mit der Kultivierung von Falun Dafa

aufhören, oder ihnen würde nicht erlaubt, wieder nach drinnen zu gehen.

Obwohl sie auf so grausame Weise gefoltert wurde, konnten sie den starken Willen meiner Frau, Falun Dafa zu kultivieren, nicht brechen. Im Juni 2000 ging sie nach Mudanjiang, um sich gegen die Verfolgung von Falun Dafa einzusetzen. Aber sie wurde festgenommen und mehr als sechs Wochen lang eingesperrt. Am 10. Mai 2002 brachen vier Polizisten in unsere Wohnung ein und verhafteten meine Frau abermals. Ich ging am nächsten Tag zur Polizeidienststelle im Bezirk Qianjin, um ihre Freilassung zu erbitten. Sie sagten, dass sie die öffentliche Ordnung störe und für drei Jahre ins Arbeitslager müsse.

Am 6. Dezember ging meine Frau mit zwei ihrer Mitkultivierenden zum Heping-Konzern in einem Außenbezirk von Jiamusi, um Informationsmaterialien über die Verfolgung zu verteilen. Sie wurden von einem Sicherheitsbeamten brutal zusammengeschlagen. Er packte meine Frau bei den Haaren, stieß sie gegen einen Strommast, schlug ihr gegen die Brust und trat mit voller Wucht auf sie ein. Sie wurde zur Polizeidienststelle des Außenbezirks gebracht. Nicht lange danach brach ihr Gesundheitszustand völlig zusammen und sie verstarb am 31. August 2008.

Jiang und sein Regime haben meine Frau umgebracht, einen gutherzigen Menschen, der sich entsprechend Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht verhielt. Ich hoffe, dass internationale Organisationen und Menschen außerhalb Chinas sich für uns einsetzen. Ich bitte den Himmel, die Mörder meiner Frau zu bestrafen, damit meine Frau, der soviel Unrecht getan wurde, in Frieden ruhen kann. Ich glaube wirklich, dass der Tag, an dem der gute Ruf von Falun Dafa wieder hergestellt wird, schon sehr nahe ist. (Minghui.de)

## Fortsetzung von Seite 1 ...

nen Satellitenschüsseln zu kontrollieren.

Seit Anfang diesen Jahres wurde China oft von Unheil getroffen, welches durch das Verschweigen der KPCh dramatisch verstärkt wurden. Genau wie in der unterdrückten Berichterstattung über SARS Epidemie im Jahr 2003 versucht die KPCh die Nachricht über die große Anzahl von getöteten Schulkindern zu verheimlichen, die während des Erdbebens in Sichuan bei Kollaps der schlecht gebauten Schulgebäude umkamen. Ohne ein wirksames Mittel, solche Nachrichten der chinesischen Bevölke-

rung zukommen zu lassen, werden diese von Menschen gemachten Katastrophen unwiderrprochen weitergehen und sie werden weiterhin unzählige Leben kosten.

Die Menschen in China haben ein Verlangen nach wirklichen Nachrichten, nicht nach kommunistischer Propaganda. Deshalb dient die fortgesetzte Übertragung von NTDTV's Signal einem wichtigen öffentlichen Interesse und auch dem Ende der Verfolgung von Falun Gong in China. Bitte unterstützen Sie als freiheitsliebenden Menschen der Welt NTDTV und fordern Sie Eutelsat auf, die Übertragung von NTDTV nach China wieder aufzunehmen..

## Kurzmitteilungen

### Vater und Sohn an den Folgen der Verfolgung gestorben



*Yu Zhenyi (links), sein jüngerer Bruder Yu Zhenxiong (rechts) und in der Mitte ihr Vater Yu Guanyun*

Am 19. September 1999 wurde der Falun Dafa Praktizierende Yu Zhenyi aus Harbin, Provinz Heilongjiang festgenommen und ohne rechtliche Grundlage eingesperrt. Im September 2001 wurde er zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Damals war er bereits gefoltert worden. Im April 2002 wurde er in das dritte Gefängnis Harbin überführt. Am 25. April 2002 brachte ihn seine Familie zu einer Notbehandlung aus dem Zwangsarbeitslager Wanjia in das zweite Krankenhaus, das zur medizinischen Universität Harbin gehört. Eine Untersuchung ergab, dass ihm brutal auf den Kopf geschlagen worden war und er schwere innere Verletzungen hatte. Er starb am 14. Mai 2002. Sein Vater, Yu Guanyun, wurde im Juli 2002 festgenommen und zu drei Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Er starb am 11. Januar 2003 infolge der Folterungen, die er im Zwangsarbeitslager Changlinzi und im Krankenhaus des Zwangsarbeitslagers Wanjia in Harbin erlitten hatte. Um der Verhaftung zu entgehen, ist sein jüngerer Bruder Yu Zhenxiong in den letzten fünf Jahren nicht mehr nach Hause gekommen.

### Historisches Foto: Morgendliche Übungsgruppe in Chanchun 1998



Die Stadt Changchun im Nordosten Chinas ist die Heimatstadt des Begründers von Falun Dafa, Li Hongzhi. Hunderte Menschen übten hier jeden Morgen gemeinsam.

## Pressespiegel und Meinungen

### Friedensnobelpreis an Dissident?

Knapp vor der Vergabe des diesjährigen Friedensnobelpreises ist völlig unklar, wem die hohe Ehrung zuteil wird. Das zuständige Komitee in Oslo hat keinerlei Informationen nach außen dringen lassen. Als aussichtsreiche Anwärter werden die chinesischen Menschenrechtler Hu Jia und Gao Zhisheng sowie die im US-Exil lebenden Chinesen Wei Jingsheng und Rebiya Kadeer genannt. (...) Peking hat offiziell davor gewarnt, die Auszeichnung an einen chinesischen Regimegegner zu vergeben. Der Sprecher des Außenministeriums, Qin Qang, erwähnte ausdrücklich den inhaftierten Hu Jia. „Wenn der Preis so einer Person verliehen würde, würde das dem Zweck der Auszeichnung widersprechen“, so Qin. „Jeder weiß, was für eine Person Hu Jia ist“, so Qin. „Er hat das Verbrechen der Untergrabung des Staates begangen und ist verurteilt worden.“ (...) Gao Zhisheng ist Rechtsanwalt, der zu einem der prominentesten Kritiker von Menschenrechtsverletzungen in China wurde. Er nahm Fälle von Eigentumsverletzungen, der verbotenen Falun-Gong-Bewegung und religiöser Verfolgung an. Im August 2006 wurde er verhaftet und unter Hausarrest gestellt.

(Quelle: *Wz Zeitung* vom 10.10.08; <http://www.wienerzeitung.at/DesktopDefault.aspx?TabID=3856&Alias=wzo&cob=376139>)

### Skype-Nutzer in China ausspioniert

Der Internet-Kurzmitteilungsdienst Skype hat die Zensur und das Speichern von Mitteilungen, die aus Sicht der chinesischen Behörden als politisch „anstößig“ gelten könnten, eingeräumt. Die chinesische Version von Skype, TOM-Skype, hat nach Enthüllungen von Computerfachleuten und Menschenrechtsaktivisten der Forschergruppe Citizen Lab der Universität Toronto die geblockten Nachrichten auf unsicheren Servern in China gespeichert. Diese Server sind frei zugänglich und enthielten außerdem die Codes zur Entschlüsselung der Daten.. (...) Wie Citizen Lab entdeckte, hat die chinesische Software Mitteilungen mit den Wörtern „Demokratie“, „Tibet“, „Kommunistische Partei“, „Olympische Spiele“ oder dem Namen der in China verbotenen Bewegung „Falun Gong“ herausgefiltert und gesperrt. Auf der Liste steht laut den Forschern auch das Wort „Milchpulver“, das auf den aktuellen Skandal um mit Melanin verseuchte Lebensmittel aus China hinweist. Möglicherweise wurde auch nach anderen Kriterien wie dem Benutzernamen ausgefiltert. (...) Die Daten wurden vermutlich auch der chinesischen Regierung zugänglich gemacht.

(Quelle: *WiWO.de* vom 6.10.08, <http://www.wiwo.de/technik/skype-nutzer-in-china-ausspioniert-373569>)

## Ausland

### Parade in Israel

Am 15. Oktober 2008 traf sich eine Gruppe israelischer Falun Gong Praktizierender im Sackler Gan Park im Zentrum Jerusalems, um an Israels jährlicher traditioneller Sukkoth Festivalparade teilzunehmen.



Es versammelten sich bereits am Morgen zehntausende Menschen im Park, darunter auch viele ausländische Touristen, die Israel besuchten, nur um am Festival teilzunehmen.

**Herausgeber:** Falun Dafa Informationszentrum Österreich, 5020 Salzburg, Bessaria-bierstraße 72/16

E-Mail: [newsletter@faluninfo.at](mailto:newsletter@faluninfo.at)

Web: <http://newsletter.faluninfo.at>

**Allgemeine Infos über Falun Gong:**

<http://www.falundafa.at>

**Aktuelle Nachrichten / Situation in China:**

<http://www.faluninfo.at>

<http://www.faluninfo.net>

Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0699/12735689.

## Traditionelles aus China: Versprechen einhalten

Zhuo Shu war eine wohlbekannte Person während der Zeit der Drei Reiche (die Königreiche Wei 220-265, Shu 221-263 und Wu 222-280). Er war für seine Ehrlichkeit bekannt und hielt immer sein Wort. Eines Tages besuchte Zhuo Shu seinen Freund, den großen General Zhuge Ke, um ihm Lebewohl zu sagen bevor er von Jianye (das heutige Nanjing) in seine Heimatstadt Huiji (heute Shaoxing in der Provinz Zhejiang) reiste. Zhuge Ke fragte ihn, wann er wieder von seiner Heimatstadt zurückkehren würde und Zhuo Shu nannte ihm die Zeit und den Tag.



An dem Tag, an dem Zhuo Shu zurückkehren sollte, lud Zhuge Ke mehrere Gäste ein. Er bat die Gäste, noch nicht mit dem Essen zu beginnen. Er sprach: „Lasst uns eine Weile auf Zhuo Shu warten, er wird bestimmt kommen, ich kenne ihn gut.“ Die Gäste waren verduzt und sagten: „Huiji ist eintausend Meilen von hier

entfernt, außerdem gibt es viele Flüsse und Seen, die Huiji und Jianye trennen. Wie kannst Du so sicher sein, dass er gerade heute zurückkommen wird?“ Während die Gäste das fragten, traf Zhuo Shu planmäßig ein. Die Gäste waren überrascht.

Zhugue Ke sagte beiläufig: „Weder ein Vertrag noch eine Person schränken ihn ein, bislang hielt Zhuo Shu sich immer an sein Wort und erfüllte seine Versprechen, weil er wahrhaftig ‚sich an das eigene Wort halten‘ lebt. Es war, wie es Yuan Fu aus der Song Dynastie in seinem Buch über Familien-Disziplin lehrte. Jede Sache, die versprochen wurde, musste erfüllt werden. An die vereinbarte Zeit musste sich gehalten werden. Das wird Glauben genannt.“

(Quelle: *Epoch Times Deutschland* Nr 16/08)

Adresse: